

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2015

AKTIVA	2015 in €	2014 in T€
1. Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken und Postgiroämtern	4.198.639,46	4.284
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind	4.425.678,40	4.483
3. Forderungen an Kreditinstitute	72.294.572,62	53.773
4. Forderungen an Kunden	214.577.705,33	220.332
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	4.242.610,03	15.325
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	13.558.784,32	14.465
7. Beteiligungen	3.106.392,88	2.021
8. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
9. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	277,00	1
10. Sachanlagen	6.494.595,55	6.799
11. Eigene Aktien oder Anteile sowie Anteile an einer herrschenden oder an mit Mehrheit beteiligten Gesellschaft	0,00	0,00
12. Sonstige Vermögensgegenstände	1.356.181,19	963
13. Gezeichnetes Kapital, das eingefordert, aber noch nicht eingezahlt ist	0,00	0,00
14. Rechnungsabgrenzungsposten	360.478,42	356
SUMME DER AKTIVA	324.615.915,20	322.807
Posten unter der Bilanz		
1. Auslandsaktiva	2.061.213,16	6.113

PASSIVA	2015 in €	2014 in T€
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	290.165.429,25	290.127
3. Verbriefte Verbindlichkeiten	1.945.000,00	3.169
4. Sonstige Verbindlichkeiten	732.939,00	726
5. Rechnungsabgrenzungsposten	14.695,86	11
6. Rückstellungen	5.933.024,67	3.786
6A Fonds für allgemeine Bankrisiken	2.225.000,00	1.580
7. Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel 1 Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	0,00	0,00
8. Zusätzliches Kernkapital gemäß Teil 2 Titel 1 Kapitel 3 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	0,00	0,00
9. Gezeichnetes Kapital	1.396.608,00	1.366
10. Kapitalrücklagen	490.641,17	490
11. Gewinnrücklagen	16.925.937,02	16.744
12. Haftrücklage gemäß § 23 Abs. 6 BWG	4.359.349,28	4.359
13. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	4.422,72	10
14. Unversteuerte Rücklagen	422.868,23	435
SUMME DER PASSIVA	324.615.915,20	322.807
Posten unter der Bilanz		
1. Eventualverbindlichkeiten	38.175.697,78	56.610
2. Kreditrisiken	32.148.029,28	34.833
3. Verbindlichkeiten aus Treuhandgeschäften	150.000,00	150
4. Anrechenbare Eigenmittel gemäß Teil 2 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	26.391.023,49	25.790
5. Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	0,00	0,00
6. Auslandspassiva	1.613.770,20	1.623

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2015

	2015 in €	2014 in T€
1. Zinsen und ähnliche Erträge	7.131.698,02	8.994
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.085.341,55	-1.834
I. NETTOZINSERTRAG	6.046.356,47	7.159
3. Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen	533.481,00	664
4. Provisionserträge	2.939.112,18	3.199
5. Provisionsaufwendungen	-190.888,95	-193
6. Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften	1.273,90	1
7. Sonstige betriebliche Erträge	458.361,59	501
II. BETRIEBSERTRÄGE	9.787.696,19	11.332
8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-8.548.605,04	-8.120
9. Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten 9 und 10 enthaltenen Vermögensgegenstände	-406.994,75	-564
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.807.644,52	-305
III. BETRIEBSAUFWENDUNGEN	-10.763.244,31	-8.989
IV. BETRIEBSERGEBNIS	-975.548,12	2.342
11.+12. Saldo aus Wertberichtigungen auf Forderungen und zu Wertpapieren der Liquiditätsreserve sowie Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	3.215.407,43	-432
13.+14. Saldo aus Wertberichtigungen auf Wertpapiere, die wie Finanzanlagen bewertet sind, sowie auf Beteiligungen und Erträge aus Wertberichtigungen auf Wertpapiere	262.290,71	-194
V. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	2.502.150,02	1.716
15. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
16. Außerordentliche Aufwendungen darunter Zuweisungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	-2.280.000,00	-1.580
17. Außerordentliches Ergebnis (Zwischensumme aus Posten 15 und 16)	-2.280.000,00	-1.580
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-27.257,16	-81
19. Sonstige Steuern, soweit nicht in Position 18 auszuweisen	-22.610,52	-42
VI. JAHRESÜBERSCHUSS	172.282,34	12
20. Rücklagenbewegung	-167.859,62	-2
VII. JAHRESGEWINN	4.422,72	10
21. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0,00	0,00
VIII. BILANZGEWINN	4.422,72	10

Gänserndorf, am 18. März 2016
Volksbank Marchfeld e.Gen.

Geschäftsleiter:
Vorstandsdir. Mag. Hartwig Trunner Vorstandsdir. Mag.^(FH) Erich Fellner

Der Abschlussprüfer hat den in gesetzlicher Form erstellten Jahresabschluss bestätigt. Die Offenlegung des Jahresabschlusses erfolgt beim Landesgericht Korneuburg unter der Firmenbuchnummer 56656v. Die Veröffentlichung des Jahresabschlusses 2015 erfolgt in der periodischen Druckschrift „cooperativ“.



GESCHÄFTSBERICHT

zum Jahresabschluss 2015 der Volksbank Marchfeld e.Gen.



Dir. Mag. Hartwig Trunner

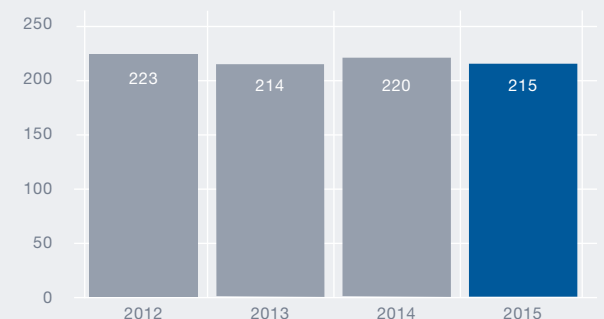


Dir. Mag. (FH) Erich Fellner

Das Wirtschaftsjahr 2015 war geprägt von der extremen Niedrigzinspolitik der Europäischen Zentralbank, die sich insbesondere auf die Margen des Einlagen- und Ausleihungsgeschäftes aller Banken belastend auswirkte. Das Geschäftsvolumen, also im Wesentlichen die Summe aller Einlagen und Ausleihungen, erreichte rd. € 573 Mio.. Trotz einer geringfügigen Ertragsanspannung konnten die Eigenmittel – wie in den Vorjahren – weiter ausgebaut werden. Diese betragen nun

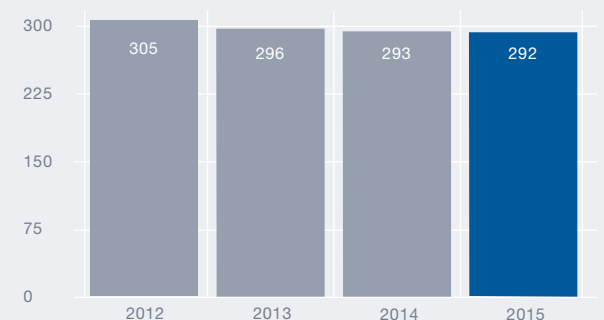
rd. € 26,4 Mio.; das ist eine Steigerung um rd. € 600 TS. Dementsprechend hat sich die Eigenmittelquote von rd. 15 % auf über 17 % erhöht. Darauf sind wir stolz, denn das ist letztendlich der entscheidende Indikator für die wirtschaftliche Stabilität und Sicherheit eines Kreditinstitutes. Mit dieser Kennzahl liegt die Volksbank Marchfeld nicht nur im Marchfeld im absoluten Spitzenfeld.

Ausleihungen in Mio €



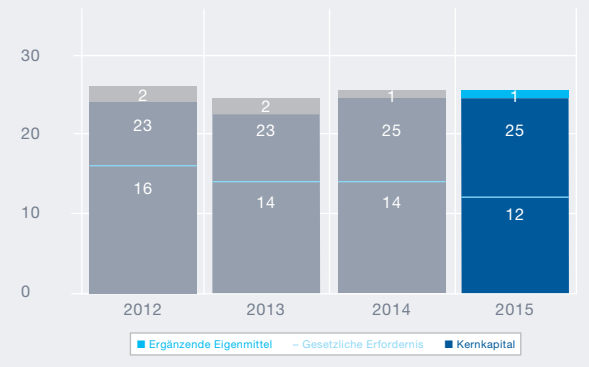
Wie den diversen Medien zu entnehmen ist, befindet sich der Volksbankenverbund in einer revolutionären Umbauphase. Ziel eines Umbaus ist es, Verbesserungen zu erzielen oder – und das ist in unserem Fall zutreffend – sich zeitgerecht auf große Veränderungen des wirtschaftlichen und vor allem des aufsichtsrechtlichen Umfeldes einzustellen. Im Geschäftsbericht des vergangenen Jahres habe ich auf die enorm zunehmende Regulationsflut (Basel III, wobei Basel IV schon in den Startlöchern steht), die den Spielraum der Akteure, die innerhalb dieses regulatorischen Rahmens tätig sind, zunehmend einengt, hingewiesen. Doch nicht nur die aufsichtsrechtlichen Belange werden immer unüberschaubarer, sondern auch das

Primäreinlagen in Mio €



wirtschaftspolitische Umfeld und hier sei die extreme Niedrigzinspolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) herausgestrichen, wird für die Bankbilanzen immer mehr zur Belastung. Hier treffen zwei Faktoren aufeinander über die man als gewissenhafter Vorstand nicht so einfach hinwegsehen darf. Während die Bewältigung der aufsichtsrechtlichen Erfordernisse den Personalaufwand spürbar erhöht, denn hier sind relativ teure Spezialisten am Werk, sinken aufgrund der extremen Niedrigzinspolitik der EZB die Margen im Einlagen- und Ausleihungsgeschäft dramatisch. Kurz- bis mittelfristig kann mit innerbetrieblich wirksamen betriebswirtschaftlichen Methoden dieses negative Auseinanderklaffen der Kosten und Erträge aufgefangen werden. Langfristig gesehen, bedarf es jedoch betriebsübergreifender Maßnahmen.

Eigenmittelausstattung in Mio €



Aus diesem Grund haben sich die österreichischen Volksbanken rechtzeitig darauf geeinigt, gleichlaufende Prozesse und Tätigkeiten, die zur Zeit in den einzelnen Häusern parallel laufen, künftig so weit wie möglich gemeinsam zu bewerkstelligen. Das gilt insbesondere für die Bereiche Rechnungswesen, Meldewesen, Controlling, Kreditverwaltung, Organisation, Informationstechnik etc.. Bis 2017 werden sich daher die derzeit über 40 Volksbanken zu 8 regional starken Volksbanken zusammenschließen. Das bedeutet im Wesentlichen, dass insbesondere die gesetzlichen Bedürfnisse nicht 40 mal, sondern nur 8 mal aufgearbeitet werden müssen. Auch die Volksbank Marchfeld wird sich diesem Streben nach Synergie nicht entziehen können und wird sich im Laufe des Jahres 2016 mit den Volksbanken Wien (-Baden), Ost (Schwechat), Obersdorf/Wolkersdorf/Deutsch-Wagram), NÖ-Süd (Wr. Neustadt), Südburgenland (Oberwart), und Weinviertel (Mistelbach), – so die jeweiligen Generalversammlungen ihre Zustimmung erteilen – zusammenschließen.

Was jedoch nicht konzentriert werden darf und auch nicht wird, ist die regionale Entscheidungskompetenz. Diese bleibt unbestritten vor Ort bestehen. Wir werden auch weiterhin unseren Kunden mit all unserer Erfahrung und Entscheidungsgewalt auf Augenhöhe zur Verfügung stehen. Die kundenbezogenen Entscheidungen werden in gewohnter Art und Weise schnell und unbürokratisch erfolgen. Durch den Wegfall des verwaltungstechnischen Ballasts verbleibt in den Regionaldirektionen wesentlich mehr Zeit für die Pflege der Kundenbeziehungen. Und diesen Zeitgewinn werden wir unseren Kunden zu Gute kommen lassen.

Das Wohl des Marchfeldes und seiner Akteure sind und bleiben unser Auftrag!

Vorstandsdirektor
Mag. Hartwig TRUNNER
Vorsitzender

Vorstandsdirektor
Mag. (FH) Erich FELLNER
Vorsitzender-Stellvertreter

BERICHT DES AUFSICHTSRATES ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR 2015

Seit dem Ausscheiden des langjährigen Aufsichtsratsmitgliedes Josef Rosar im Sommer 2015 umfasst der Aufsichtsrat der Volksbank Marchfeld acht gewählte, sowie vier vom Betriebsrat delegierte Mitglieder.



Mag. Andrea Seidl

Der Aufsichtsrat hat im Jahr 2015 die ihm durch das Genossenschaftsgesetz und Satzung übertragenen Aufgaben unter anderem in 12 Sitzungen, welche in Anwesenheit und unter Mitarbeit der beiden Vorstandsdirektoren abgehalten wurden, wahrgenommen.

In den Sitzungen wurde der Aufsichtsrat vom Vorstand eingehend über den Lauf der Geschäfte und über wichtige Angelegenheiten der Bank informiert. Durch die strukturellen Veränderungen des Volksbankenverbundes waren Sitzungen und Besprechungen in kurzen Intervallen notwendig, um die weitere Vorgangsweise zu besprechen und die notwendigen Beschlüsse zu fassen.

Der Jahresabschluss einschließlich Lagebericht zum 31.12.2015 wurde vom Österreichischen Genossenschaftsverband geprüft, die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung festgestellt und der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz und die erfolgreiche Arbeit auch in einer Zeit, in der weitreichende Entscheidungen für die Zukunft zu treffen sind.

Für den Aufsichtsrat:

Mag. Andrea SEIDL
Vorsitzende des Aufsichtsrates

Aufsichtsrat

Mag. Andrea SEIDL
Vorsitzende

KR Ing. Rudolf BUSAM
1. Vorsitzender Stellvertreter

Johann FÜRHACKER
2. Vorsitzender Stellvertreter

Mag. Thomas FALLY
DI Ernst KARPFFINGER
Georg KLÖCKLER
Ing. Günter NAGL
Josef ROSAR (bis 15.06. 2015)
Ing. Johannes THEURINGER

Vom Betriebsrat delegiert:
Wilhelm SCHINDLER
Reinhard HAGER-ALBRECHT
Christian MAYER
Horst REISCHÜTZ